

**70** Jahre  
**Zukunft  
braucht  
Herkunft**  
OÖ SENIORENBUND  
1956 - 2026

# PRESSEKONFERENZ

## Telefonische Gesundheitsberatung 1450 als Drehscheibe im Gesundheitssystem – Seniorenbund und Rotes Kreuz starten Informationsinitiative für Senioren

mit

LH a.D. Dr. Josef **PÜHRINGER**, Landesobmann OÖ Seniorenbund

Dipl.-Päd. Gottfried **HIRZ**, Präsident OÖ Rotes Kreuz

Dr. Gerhard **MAYR**, Gesundheitsreferent OÖ Seniorenbund

BR Mag. Franz **EBNER**, Landesgeschäftsführer OÖ Seniorenbund

Dir. Mag. Thomas **MÄRZINGER**, Landesgeschäftsführer-Stv. OÖ Rotes Kreuz

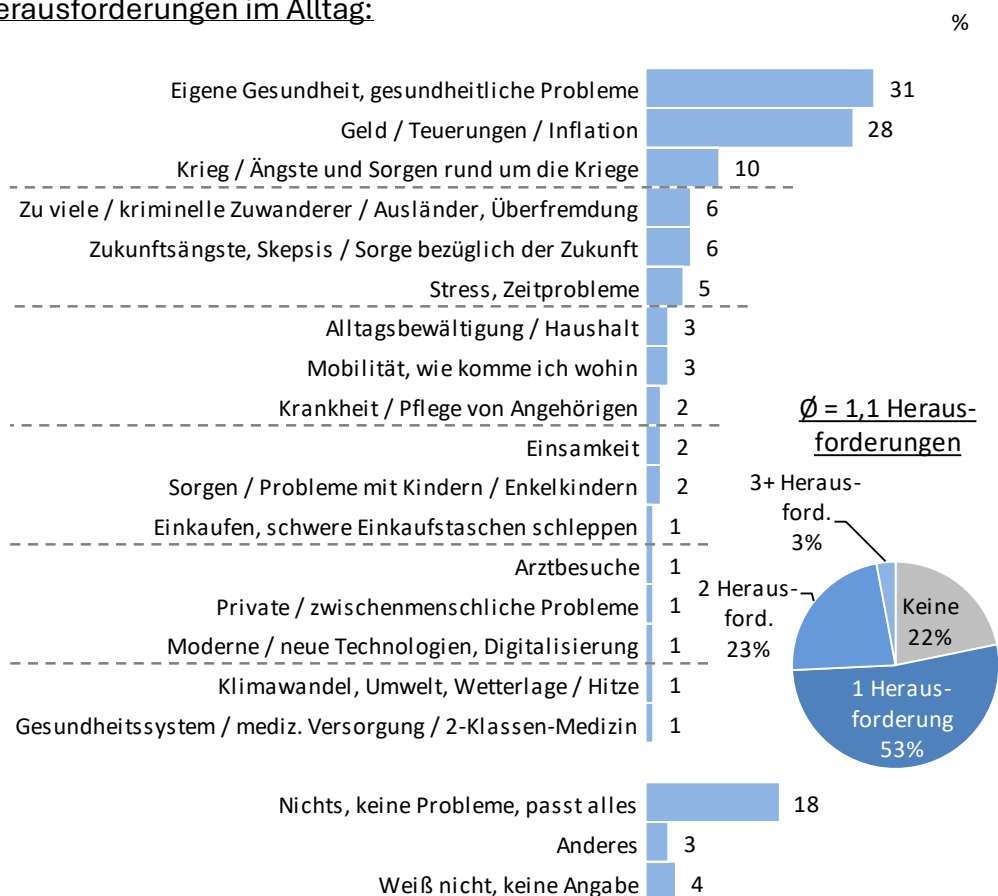
23. März 2026, Linz

## Gesundheit als Top-Thema für die Seniorinnen und Senioren in OÖ

Das Thema Gesundheit hat für die oö. Seniorinnen und Senioren Priorität, das zeigen auch die Seniorenfragen mit dem IMAS-Institut der vergangenen Jahre. **„Viele Seniorinnen und Senioren sind erfreulicherweise aktiv und fit. Dennoch liegt es in der Natur der Sache, dass der Bedarf an medizinischen Leistungen mit dem Alter zunimmt und damit auch das Thema Gesundheit und die gesundheitliche Versorgung für Seniorinnen und Senioren besonders wichtig ist“**, so Landesobmann LH a.D. Dr. Josef Pühringer.

Zuletzt (Mai 2025, n=412, Oö. Bevölkerung ab 60 J.) gaben 31% der Befragten an, dass die Gesundheit/gesundheitliche Probleme die größte Herausforderung im Alltag sind. Die wohnortnahe medizinische Versorgung macht 67% starke oder einigermaßen starke Sorgen (26 % starke, 41% einigermaßen starke Sorgen). Grundsätzlich ist die überwiegende Mehrheit der oö. Senioren mit der gesundheitlichen Versorgung zufrieden (77%).

### Herausforderungen im Alltag:



## **Starker Anstieg bei Gesundheitshotline 1450:**

### **2025 mehr als 125.000 Anrufe**

Mitten in der Nacht: Schmerzen – und die Frage: Was tun? Genau in solchen Momenten schafft die telefonische Gesundheitsberatung 1450 rasch Klarheit. Mit bis zu 600 Anrufen pro Tag wenden sich die Menschen in Oberösterreich an die 1450-Mitarbeitenden des OÖ. Roten Kreuzes und bekommen dabei medizinisch fundierte Auskünfte bzw. Empfehlungen. Anschließend wissen Betroffene, wohin sie sich wenden sollen. **„So bleiben den Anruferinnen und Anrufern möglicherweise unnötige Besuche in Notfallambulanzen erspart“**, sagt OÖ. Rotkreuz-Präsident Dipl.-Päd. Gottfried Hirz.

Seit 2019 betreibt das OÖ. Rote Kreuz die rund um die Uhr besetzte Hotline. Die häufigsten Beschwerden sind Bauchschmerzen, Schwindel, Brust- und Rückenschmerzen oder Ausschläge. Die Zahlen zeigen, dass immer mehr Menschen auf 1450 vertrauen. So verzeichnete die telefonische Gesundheitsberatung im Jahr 2024 insgesamt 95.766 Anrufe. Im Vorjahr waren es 125.482 und die Tendenz ist weiter steigend. In den ersten beiden Monaten 2026 gingen bereits 23.553 Anrufe beim medizinisch geschulten Personal ein – das bedeutet ein Plus von rund 2.000 Anrufen im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2025.

Sanitäter übernehmen dabei die Ersteinschätzung und leiten bei Bedarf an diplomierte Pflegekräfte für eine Beratung weiter. **„Wenn es um die Gesundheit geht, wünschen sich Menschen Sicherheit und Orientierung. Denn nichts ist persönlicher als das eigene Wohlbefinden. Genau dafür gibt es 1450“**, sagt Hirz. Ziel ist es, Notfälle sofort zu erkennen und in allen anderen Fällen die passende Versorgung zu empfehlen – vom Hausarzt über den hausärztlichen Notdienst (mit der Möglichkeit zur Videokonsultation eines Arztes und eRezept-Ausstellung) bis hin zur Spitalsambulanz.

### **Digitale Unterstützung bei Notfällen**

Ein besonderer Vorteil ist der sogenannte 1450-Check-in: Wird eine Spitalsabklärung empfohlen, werden die wichtigsten Patientendaten bereits vorab übermittelt. Das reduziert Wartezeiten und erleichtert die Aufnahme. **„Für die Patientinnen und**

**Patienten bedeutet das weniger Stress und schnellere Hilfe. Gleichzeitig gewinnen die Krankenhäuser wertvolle Zeit für die medizinische Versorgung**“, sagt der OÖ. Rotkreuz-Präsident. Der 1450-Check-in wird vermehrt genutzt. 2024 wurde er in 1.491 Fällen genutzt, im Vorjahr waren es bereits 4.964.

Seit April 2025 unterstützt auch das System „Emergency Eye“ bei der Abklärung von Erste-Hilfe-Maßnahmen. Dafür brauchen die Betroffenen nur ein Smartphone und müssen einer Bildübertragung der Handycamera per zugesendetem Link zustimmen. Zusätzlich zur Bildübertragung via Handy bietet Emergency Eye für Notfälle eine automatische Ortungsfunktion und bei Verständigungsproblemen eine Übersetzungsmöglichkeit. Bis Jahresende wurde das einfach zu nutzende digitale Werkzeug bereits 2.411 Mal genutzt.

## **Factsheet 1450**

### **Allgemein**

- Telefonische Gesundheitsberatung seit 2019
- Rund um die Uhr erreichbar (24/7)
- Betrieben durch das OÖ. Rote Kreuz
- Kooperation von Bund, Land und Sozialversicherung

### **Anrufzahlen**

- 2024: 95.766
- 2025: 125.482
- 2026 (Jan–Feb): 23.553

### **Ablauf eines Anrufs**

1. Ausschluss lebensbedrohlicher Notfälle
2. Aufnahme der Daten
3. Medizinische Abklärung
4. Einstufung der Dringlichkeit
5. Empfehlung des passenden Versorgungsortes

### **Dringlichkeitsstufen**

- Akutversorgung notwendig
- Versorgung innerhalb von 4 Stunden
- Versorgung innerhalb von 12 Stunden
- Regelversorgung

### **Versorgungsorte (2025)**

- HÄND / Telefonarzt: 31 %
- Notfallambulanz: 25 %
- Hausarzt: 25 %
- Rettungsdienst: 4 %
- Selbstversorgung / Apotheke: 6 %
- Sonstige: 9 %

## Kooperation: OÖ Seniorenbund und Rotes Kreuz stärken Gesundheitsberatung 1450 für Seniorinnen und Senioren

Viele Seniorinnen und Senioren stehen bei gesundheitlichen Beschwerden häufig vor der Frage, was zu tun ist – ist eine sofortige Fahrt ins Krankenhaus oder ein Arztbesuch notwendig oder reichen vielleicht telefonische Tipps zur Behandlung. Hier ist die telefonische Gesundheitsberatung eine wichtige Anlaufstelle, bietet sie doch rund um die Uhr eine rasche und kompetente Ersteinschätzung durch medizinisch geschultes Fachpersonal. Sie hilft, die richtige medizinische Anlaufstelle zu finden und Unsicherheiten zu reduzieren. **„Gerade für Seniorinnen und Senioren ist es wichtig zu wissen, an wen sie sich bei gesundheitlichen Fragen wenden können. Mit der Gesundheitshotline 1450 gibt es ein rasch erreichbares Angebot, das rund um die Uhr Hilfe und Orientierung bietet“**, betont Dr. Gerhard Mayr, Gesundheitsreferent des OÖ Seniorenbundes.

Deshalb starten der OÖ Seniorenbund und das OÖ. Rote Kreuz in ganz Oberösterreich eine Informationsinitiative über die Gesundheitshotline 1450. **„Ziel der Kooperation ist es, die Gesundheitshotline 1450 bei den Seniorinnen und Senioren noch stärker bekannt zu machen, ihnen die Vorteile aufzuzeigen und eine einfache Orientierung im Gesundheitssystem zu bieten“**, erklärt Mayr. Zudem seien Seniorinnen und Senioren in den Familien – Richtung Kinder und Enkelkinder – auch wichtige Multiplikatoren, um diese Informationen dann weiterzutragen.

Die Bedeutung der Gesundheitshotline 1450 wächst auch vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen im Gesundheitssystem. In vielen Regionen wird es zunehmend schwieriger, rasch einen Termin bei einem Hausarzt oder einem Facharzt zu bekommen. Gleichzeitig steigt durch den demografischen Wandel die Zahl älterer Menschen, die häufiger medizinische Hilfe, Beratung und Orientierung benötigen. Die telefonische Gesundheitsberatung ist 24 Stunden/7 Tage die Woche zu erreichen.

Darüber hinaus hilft sie auch dabei, Patientinnen und Patienten gezielt an die richtige Stelle im Gesundheitssystem zu lenken. Sie gibt den Menschen damit einerseits

Orientierung und leistet andererseits einen wichtigen Beitrag zur besseren Patientensteuerung und zur Entlastung der Spitalsambulanzen.

### **Vorträge in allen Bezirken Oberösterreichs**

Durch die Zusammenarbeit von OÖ Seniorenbund und OÖ. Rotem Kreuz sollen den Seniorinnen und Senioren in Form von Vorträgen die Vorteile und Leistungen der telefonischen Gesundheitsberatung vermittelt werden. Schließlich hat der OÖ Seniorenbund mit mehr als 77.000 Mitgliedern und einer starken Präsenz in allen Bezirken eine enorme Breite.

Geplant sind Vorträge in allen Bezirken Oberösterreichs, zu denen insbesondere Seniorinnen und Senioren, aber auch alle anderen Interessierten, unabhängig vom Alter, eingeladen sind. Organisiert werden diese vom OÖ Seniorenbund im jeweiligen Bezirk. Die Vortragenden kommen vom Roten Kreuz.

Inhalt des Vortrags sind die Vorteile und Funktionsweise der Gesundheitshotline 1450, wie z.B.:

- Wann sollte ich die Hotline 1450 anrufen? Wann sollte ich die 144 anrufen?
- Wie funktioniert die telefonische Gesundheitsberatung?
- Was kann die telefonische Gesundheitsberatung leisten?
- Welche Vorteile bringt die Hotline für Patientinnen und Patienten?

Ergänzt wird der Vortrag durch Informationen zu medizinischen Themen/Fragen – zum Beispiel: was deutet auf einen Schlaganfall hin. Und natürlich gibt es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch die Möglichkeit Fragen zu stellen. Die Vortragsreihe soll im zweiten Quartal dieses Jahres starten und bis Ende 2026/Anfang 2027 laufen.

***„Es ist wichtig, dass möglichst viele Menschen über 1450 Bescheid wissen und wir freuen uns daher über die Möglichkeit der öffentlichen Infoveranstaltungen in allen Bezirken“***; so Hirz.

**„Als OÖ Seniorenbund sehen wir es als unsere Aufgabe, unsere Mitglieder über solche wichtigen Angebote zu informieren und ihnen die Vorteile aufzuzeigen. Mit unserem starken Netzwerk können wir diese Information direkt zu den Menschen bringen“,** erklärt Pühringer.

Neben den Vorträgen in den Bezirken wird der OÖ Seniorenbund die Gesundheitshotline 1450 auch in seinen Medien, wie dem Mitgliedermagazin WIRaktiv mit einer Auflage von 60.000 Stück oder dem Newsletter mit rund 25.000 Empfängern, verstärkt bewerben.

**Rückfragenkontakt OÖ Seniorenbund:**

Alexandra Mitterhauser

E: [alexandra.mitterhauser@ooe-seniorenbund.at](mailto:alexandra.mitterhauser@ooe-seniorenbund.at)

T: 0664/80762714

**Rückfragenkontakt OÖ Rotes Kreuz:**

Daniel Gruber

E: [daniel.gruber3@o.rokeskreuz.at](mailto:daniel.gruber3@o.rokeskreuz.at)

T: 0664/88290679